

nöthig. Ein Wandersmann/ wenn er wohin oder durch ein frembde Land reiset/ da er weder Weg noch Steg weiß/ muß sich warhafftig jemanden vertrauen/ der ihn anführe und leite/ wo er anders sicher fortkommen will; Ich meine ja/ wir haben als geistliche Pilgrim in dieser Welt auch einen nicht nur unbekandten / sondern auch höchst gefährlichen Weg für uns. Da nun der getreue und gütige GOTT sich selbst zu unserm Wegweiser bey unsrer beschwerlichen Wallfahrt dieses Lebens offeriret / und spricht: Ich will dich unterweisen/ und dir den Weg zeigen / den du wandeln sollst / ich will dich mit meinen Augen leiten: so muß auch ein Christ solches mit Danck annehmen/ und diesem HERRN alle seine Wege in kindlichem Vertrauen befehlen; nicht nur seinen Glaubens-Weg / mit demüthigster Bitte / daß er ihn durch seinen guten Geist leite in alle Wahrheit / damit er der rechten Straße / die da heisset die Richtige / nicht verfehlen möge; sondern auch seinen Tugend-Weg / daß er ihn lehre thun nach seinem Wohlgefallen / und sein guter Heiliger Geist ihn führe auff ebener Bahn / sonst möchte er manchen verführischen Holzweg gehen / und in selbsterwehlten Gottesdienst gerathen / damit aber Gott vergebens gedienet wird: Hiernechst seinen Berufs-Weg / daß er behutsam und fürsichtiglich wandele / und sein Ambt treulich und wohl ausrichte. Denn sollen unsere Anschläge fortgehen / und nicht etwa den Krebsgang gewinnen / so muß man dem HERRN sein Verck befehlen. Dieser muß uns rathen und leiten in allen den jenigen Dingen / die wir vermöge unsers Berufs verwalten sollen / auch die berathschlagte Sache helffen exequiren. Denn des Menschen Herck schlägt seinen Weg wohl an / aber allein der HERR giebt / daß es fortgehe. Ferner soll auch ein Christ dem HERRN befehlen seinen Kreuz- und Leidens-Weg / da er / nach Art aller auserwehlten Kinder Gottes / durch viel Trübsaal muß in das Reich Gottes eingehen / damit er auf diesem rauhen und höckrichten Wege nicht strauchle / oder mit dem Zärtling Demas gar zurück wandele / und die Welt lieb gewinne. Da ist Bethens nöthig: Hilff

Pf. XXXII, 8.

Joh. XVI, 13.

Act. IX, 11.

Pf. CXLIII, 10.

Math. XV, 9.

Prov. XVI, 3.

1. c. v. 9.

Act. XIV, 22.

1. Thm. IV, 10.